

Presstext zum Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Verlässliche Perspektive für Innovationsaktivitäten des Mittelstands

Das ZIM ist mit jährlich über 3.000 neuen Technologieentwicklungs-Projekten das größte Programm der Bundesregierung zur Förderung des innovativen Mittelstandes. Das ZIM unterstützt mit Hilfe von Zuschüssen branchen- und themenoffen marktorientierte technische Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Mittelständlern und mit ihnen kooperierenden Forschungseinrichtungen (inkl. Hochschulen) sowie das Management von Innovationsnetzwerken.

Für das ZIM stehen 2020 Haushaltsmittel in Höhe von 555 Millionen Euro zur Verfügung. Das ZIM wurde mehrfach positiv evaluiert und bietet passgenaue Unterstützung für innovative Mittelständler. Anfang 2020 wurde eine neue ZIM-Richtlinie gestartet, die das Programm in vielen Punkten noch weiter verbessert:

Junge und Kleinstunternehmen sowie Erstinnovatoren erhalten zukünftig bessere Unterstützungsmöglichkeiten, um ihnen den Weg hin zu anspruchsvollen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu ebnet. Kleine Unternehmen aus allen strukturschwachen Regionen profitieren zudem zukünftig von erhöhten Fördersätzen. Auch der nationale und internationale Wissenstransfer sowie der Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis werden intensiviert.

Alles unter einem Dach – passgenaue Förderung

Das ZIM ist durch unterschiedliche Fördermöglichkeiten auf den Bedarf der Unternehmen ausgerichtet. Folgende frei wählbare Projektformen können gefördert werden:

I. ZIM-Einzelprojekte

Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte in Unternehmen zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen.

II. ZIM-Kooperationsprojekte

Gefördert werden nationale und internationale FuE-Kooperationsprojekte von Unternehmen oder aber von Unternehmen und wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen.

III. ZIM-Innovationsnetzwerke

Gefördert werden Managementleistungen zur Entwicklung innovativer Netzwerke, denen mindestens sechs mittelständische Unternehmen angehören, sowie die aus dem Netzwerk hervorgehenden FuE-Projekte.

Als Vorbereitung auf ein FuE-Projekt werden optional Prüfungen der Realisierbarkeit und des Erfolgspotenzials im Rahmen von Durchführbarkeitsstudien gefördert.

Ergänzend zur Förderung ihrer FuE-Projekte können Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern bei der Inanspruchnahme externer innovationsunterstützender Dienstleistungen finanziell unterstützt werden.

Mittelständler, die mit ausländischen Partnern kooperieren, profitieren von einem erhöhten Fördersatz und einer wachsenden Zahl bilateraler Vereinbarungen mit anderen Ländern zur Verzahnung von Förderaktivitäten.

ZIM überzeugt

Kontinuierliches Wirkungsmonitoring, Evaluationen und Analysen bestätigen die Wirksamkeit des Programms: Das ZIM generiert Umsatz und erzeugt Wachstum, es bewirkt zusätzliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, es sichert und schafft Arbeitsplätze.

Auch die große Nachfrage zeigt, dass das ZIM im Mittelstand sehr gut ankommt: Seit dem Start des Programms im Jahr 2008 wurden Zehntausende Innovationsvorhaben aus den unterschiedlichsten Technologiegebieten, Branchen und Regionen angestoßen und rund 6 Milliarden Euro an Fördermitteln bewilligt. Dabei initiiert die Förderung in den Unternehmen viele zusätzliche Investitionen in Forschung und Entwicklung und steigert dabei oft auch den Erfolg von Zulieferern, Kunden und anderen Geschäftspartnern. Darüber hinaus stärkt das ZIM besonders den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie über Branchengrenzen hinweg.

Anträge auf Förderung können laufend bei den ZIM-Projekträgern gestellt werden:

- ZIM-Einzelprojekte: EURONORM GmbH, Tel. 030 97003-043
- ZIM-Kooperationsprojekte: AiF Projekt GmbH, Tel. 030 48163-451
- ZIM-Innovationsnetzwerke: VDI/VDE Innovation und Technik GmbH, Tel. 030 310078-380

Erfolgsbeispiele, Statistiken, Einzelheiten zu den Projektformen, Förderrichtlinie, Antragsformulare und Hinweise auf Informationsveranstaltungen im Internet unter www.zim.de.